



Familiaren des Deutschen Ordens
Ballei „An der Etsch und im Gebirge“
Komturei „Am Inn und Hohen Rhein“



Der Balleimeister

Liebe Confratres!

Hätte Euch heute (21. März 2020) gerne zum Jahreskonvent begrüßt.

Leider hat ein kleiner Virus (SARS-CoV-2), besser gesagt das Maßnahmenpaket zu seiner Bekämpfung, etwas dagegen.

Unser Durchschnittsalter ist leicht über 65 Jahre, deshalb gehört der Großteil unserer Confratres zu der Gruppe mit erhöhtem Risiko.

Lassen wir uns deshalb aber nicht entmutigen, sondern befolgen wir strikt die erforderlichen Vorschriften zur Bekämpfung des Virus.

Betrachten wir unsere notwendige Lebensumstellung auch als Chance.

Nutzen wir das Telefon. Sprechen wir Bekannten, von denen wir lange nichts mehr gehört haben, Trost und Zuversicht zu.

Damit befreien wir sie, aber auch uns selbst aus der Isolation.

Freilich liegt noch eine lange Durststrecke vor uns, ehe die Ansteckungsrate und damit die Anzahl der Todesfälle rückläufig sein werden.

Denken wir in dieser Zeit ganz besonders an das persönliche Gebet, das wir als Familiaren im Alltag ohnehin pflegen sollten. Schließen wir die große Zahl der Kranken und die vielen, die sie medizinisch, menschlich und geistlich betreuen, in unser Gebet ein.

Mögen uns die in der Liturgie für den 4. Fastensonntag vorgeschriebene liturgische Farbe (rosa Messkleid) sowie der Eingangsvers: „Laetare.....“ ein hoffnungsvoller Wegweiser auf Ostern zu sein.

Aus Taizé: „Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht: Christus, meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht!“

Gottes Segen und Gesundheit!

Cfr. Werner
(Balleimeister)